

Eingang am 08.08.2022	<input checked="" type="checkbox"/> fristgerecht <input type="checkbox"/> nicht fristgerecht	Anfrage Nr. <b>AFW/0006/2022</b>	Datum 08.08.2022	Ruf 492-1642
--------------------------	---	-------------------------------------	---------------------	-----------------

## Anfrage

### Bezirksvertretung Münster-West

Name des anfragenden Mitgliedes der BV (Fraktion)  
CDU - BV West

*Boje 41*  
*Bo 15/08*

Betreff

Anfrage an die Verwaltung:  
Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Sentrup und Gievenbeck  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.08.2022

Stadt Münster  
Amt für Mobilität  
und Tiefbau  
Eing. 09.08.2022

**- Bitte sofort bearbeiten! -**

### Bezirksverwaltung Münster-West

Amt  
Amt für Mobilität und Tiefbau

zur federführenden Bearbeitung (Anlage 2fach).  
Spätester Rückgabetermin: Sitzungstag, 14.00 Uhr.  
Soweit die Anfrage nicht bis zur nächsten Sitzung beantwortet werden kann, bitte ich um **schriftliche** Mitteilung.

Amt

zur mitwirkenden Bearbeitung (Anlage 1fach).

*i. A. Vornemann*  
Leiter/in Bezirksverwaltung, Schriftführer/-in

Amt  
*66*

U an BVSt  
*West*

über OBM/Dezernent/-in  
*III*

über Amt

zur Mitzeichnung und Entnahme eines Abdrucks.

Die Anfrage soll gemäß Anlage beantwortet werden.

*RL 26.8.*  
Amtsleiter/Amtsleiterin, Datum

Stadt Münster  
Dezernat III  
Eing. 31. AUG. 2022

STADT MÜNSTER  
7. SEP. 2022  
Amt für Bürger- u. Ratesservice  
Bezirksverwaltung West

**Bezirksverwaltung Münster-West  
Frau Vennemann**

**Anfragen der CDU-Fraktion lfd. Nr. AFW/0002/2022 „Land unter?“ Hochwasser-  
schutz/-vorsorge im Waldwegviertel vom 09.02.2022 und lfd. Nr. AFW/0006/2022  
„Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Sentrup und Gievenbeck vom  
04.08.2022**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Das Amt für Mobilität und Tiefbau möchte im Herbst / Winter dieses Jahres das gesamtstädtische Starkregen- und Hochwasser-Risikomanagement in allen politischen Gremien vorstellen. Dazu werden zurzeit final entsprechende Starkregengefahrenkarten entwickelt, aus denen die Überflutungsgefahr bei definierten Starkregenereignissen hervorgeht.

Basierend auf diesen Starkregengefahrenkarten kombiniert mit Schadenspotentialkarten wird zukünftig eine Risikoanalyse für das gesamte Stadtgebiet erfolgen. Darin fließen sowohl die Hochwassergefahren- und Risikokarten der Bezirksregierung zu den offiziellen Risikogewässern als auch hydraulische Nachweise der kleineren Fließgewässer in die Analysen ein. Besonders kritische Bereiche werden dann weitergehend untersucht und in ein Handlungskonzept überführt. Die baulichen Sanierungsmaßnahmen, die sich dann aus diesem Handlungskonzept ergeben, werden im gesamtstädtischen Kontext priorisiert, in das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Münster aufgenommen und abhängig von der jeweiligen Haushalts- und Personallage sukzessive abgearbeitet.

Wir möchten daher auf die kurz bevorstehende Veröffentlichung / Vorstellung dieses gesamtstädtischen Starkregen- und Hochwasser-Risikomanagements verweisen. Im Zuge der Gleichbehandlung aller Bezirksverwaltungen ist es in Absprache mit Herrn Denstorff zurzeit nicht vorgesehen, einzelne Anfragen zu der Gesamthematik Starkregen-/Überflutungs-/Hochwasserschutz im Detail vorab zu beantworten.

Dies bitten wir auch vor dem Hintergrund zu verstehen, dass sich unserer Meinung nach viele in den Anfragen formulierte Fragestellungen mit der Vorstellung des gesamtstädtischen Starkregenrisikomanagements beantworten lassen. Zum anderen bindet die detaillierte Beantwortung einzelner Anfragen bei uns personelle Ressourcen, die wir zurzeit für die Fertigstellung des Starkregen- und Hochwasser-Risikomanagements und die Vorbereitung der politischen Vorlage dringend benötigen.

Das Amt 66 arbeitet mit Hochdruck an der Gesamthematik und bittet dahingehend um Verständnis.

Für Rückfragen steht die Abteilungsleitung Wasserwirtschaft, Herr Berthold Reloe (urlaubsbedingt ab dem 14.09.2022 wieder erreichbar) oder seine Stellvertreterin, Frau Sonja Kramer, gerne zur Verfügung.



Rüller